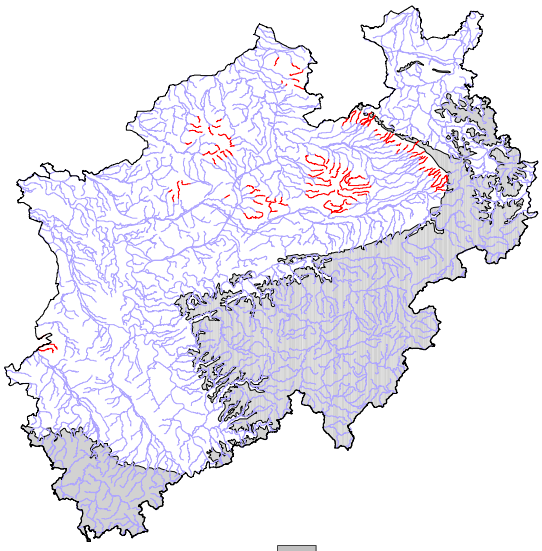
FiGt 05 — oberer Forellentyp Tiefland

Lage in NRW



= Höhe > 200 m über NN

Höhenkategorie des Fischgewässertyps:	2 = 51 - 100 m über NN 3 = > 100 m über NN
Gefällekategorie des Fischgewässertyps:	3 = mäßig: 2,5 - 6 ‰ 4 = gering: 0,5 - 2,5 ‰
Temperaturkategorie des Fischgewässertyps:	1 = sommerkalt (grundwassergeprägt), 14 - 16 °C 2 = sommerkühl (oberflächenwassergeprägt), 16 - 20 °C
Auenkategorie des Fischgewässertyps:	1 = Flussfische
Substratkategorie des Fischgewässertyps:	2 = Hart- und Weichsubstrat (kiesig-schotterige Sohle mit Anteilen von Sand, Ton, Schluff und Lehm) 3 = Weichsubstrate = Sand, Ton, Schluff und Lehm mit geringen Anteilen Kies und oder org. Material)
Breitenkategorie des Fischgewässertyps:	2 = Bach: 2 bis 6 m
Fließgeschwindigkeits-kategorie des Fischgewässertyps:	2 = schnell und ruhig mit einzelnen Turbulen-zen

Referenzen (Dominanzspannen Referenzzustand, technische Referenz)

		fiBS	
Art	Dominanz-spannbreiten im Referenzzustand	Artstatus technische Referenz	Dominanzen technische Referenz
Schmerle	10 - 40	L	28
Koppe	1 - 5	L	24,7
Bachforelle	1 - 5	L	20,6
Dreistachliger Stichling	5 - 10	L	12,5
Hasel	1 - 2	tA	4,9
Gründling	1 - 5	tA	3,5
Bachneunauge	1 - 2	N	1,9
Elritze	< 1	B	0,9
Neunstachliger Stichling	< 1	B	0,9
Lachs	< 1	W	0,5
Döbel	< 1	B	0,5
Flussneunauge	< 1	N	0,5
Steinbeißer	< 1	B	0,5
Meerforelle	< 1	W	0,1

L = Leitart, tA = typspezifische Art, N = Neunauge, B = Begleitart, W = Wanderfische

Informationsquellen

- Datenbank *LAFKATmain2003*
- Datenbank *Fisch1800*

Qualität der Datengrundlage

Für die Ableitung der Referenz standen 52 Probestrecken mit summierten 5.595 Individuen (als normierte Angabe auf 100 m Probestreckenlänge ausgewertet) zur Verfügung.
Die Datenbasis ist damit für die Vielzahl der Gewässer eher klein.

Bemerkungen

Ein großer Teil der ursprünglich in der Gesamtartenliste aufgenommenen Arten wurde nicht in die Referenz einbezogen, da diese Gewässer unter Referenzbedingungen solchen Arten keinen geeigneten Lebensraum bieten. Hierzu zählten beispielsweise typische Auenspezies wie Moderlieschen, Rotfeder oder Schlammpeitzger.

FiGt 05	oberer Forellentyp Tiefland

Kurzbeschreibung

Die Verbreitung des Fischgewässertyps beschränkt sich auf die kiesgeprägten Bachoberläufe mit etwas höherem Gefälle in der Westfälischen Bucht und die Übergangsbereiche von den Mittelgebirgen im nordöstlichen NRW. Typisch für diese Gewässer ist eine sommerkalte bis sommerkühle Wassertemperatur und ein von kiesigen Anteilen durchsetztes Sohlsubstrat. Das Strömungsbild ist vornehmlich schnell und ruhig fließend mit abwechselnden turbulenten Abschnitten. Im Vergleich zum FiGt 01 ist das Artenspektrum deutlich größer.

Dokumentation der Typabgrenzung

Insgesamt wurden diesem Fischgewässertyp zahlreiche Bachbereiche im Naturraum der Westfälischen Bucht und den Übergangsbereichen zum Weserbergland zugeordnet. Hierbei wurden insbesondere die Höhen- und Gefälleverhältnisse der Gewässer sowie die Höhenreliefs auf Basis der orohydrografischen Karte zur Abgrenzung von den darunter liegenden Fischgewässertypen genutzt.

Folgende Fließgewässertypen sind in dieser Abgrenzung mit absteigenden Längenanteilen betroffen:

- sandgeprägtes Fließgewässer der Sander und sandigen Aufschüttungen,
- kiesgeprägtes Fließgewässer der Verwitterungsgebiete, Flussterrassen und Moränengebiete,
- Fließgewässer der Niederungen,
- organisch geprägtes Fließgewässer der Sander und sandigen Aufschüttungen,
- kleiner Talauebach im Deckgebirge und
- löss-lehmgeprägtes Fließgewässer der Bördenlandschaft.

Die beiden erstgenannten Fließgewässertypen stellen mehr als 67 % der Gesamtlänge des Fischgewässertyps. Die anderen Fließgewässertypen weisen jeweils annähernd gleiche Längenanteile im Bereich zwischen ca. 7 und 10 % auf.